

Ad.

268

435

13. Juli 1934

Juli 1934

Herrn Alexej von Jawlensky, Maler, Beethovenstr. 9, Wiesbaden.

Sehr geehrter Herr,

In Besitz Ihres Briefes vom 10. Juli nehmen wir davon Kenntnis, dass Ihre gegenwärtig bei uns ausgestellten Bilder in der Schweiz bleiben sollen und Sie uns Nachricht geben wollen, ob sie an Herrn Karl Im Obersteg, Benkenstrasse 9 in Basel gesandt werden sollen. Dabei müssen wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Bilder beim Zollamt haben mit dem auf sie entfallenden Zollbetrag verbürgt werden müssen und der Zollbetrag in Geld zu entrichten ist, wenn die Bilder länger als ein Jahr in der Schweiz bleiben. Es handelt sich um die Summe von Fr. 66.60; vielleicht wird Herr Karl Im Obersteg diesen Betrag erlegen.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor

Zürich, den 14. Juli 1934

An die Schweizerische Depeschagentur

Postfach Bahnhof  
Zürich

Sehr geehrte Damen,

Wir gestatten uns, Ihnen beiliegend eine Notiz zu übersenden und bitten Sie höflich, sie an die wichtigsten Blätter von Zürich, ausgenommen Neue Zürcher Zeitung, weiterleiten zu lassen.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor

Beilagen

Beilagen an:

Schweiz. Mittelpresse, Usterstr. 23, Zürich  
Abt. des "Volksrecht", Stauffacherstrasse, Zürich  
Red. der Neuen Zürcher Zeitung, Falkenstr. 11, Zürich

339/465  
339/465  
339/465